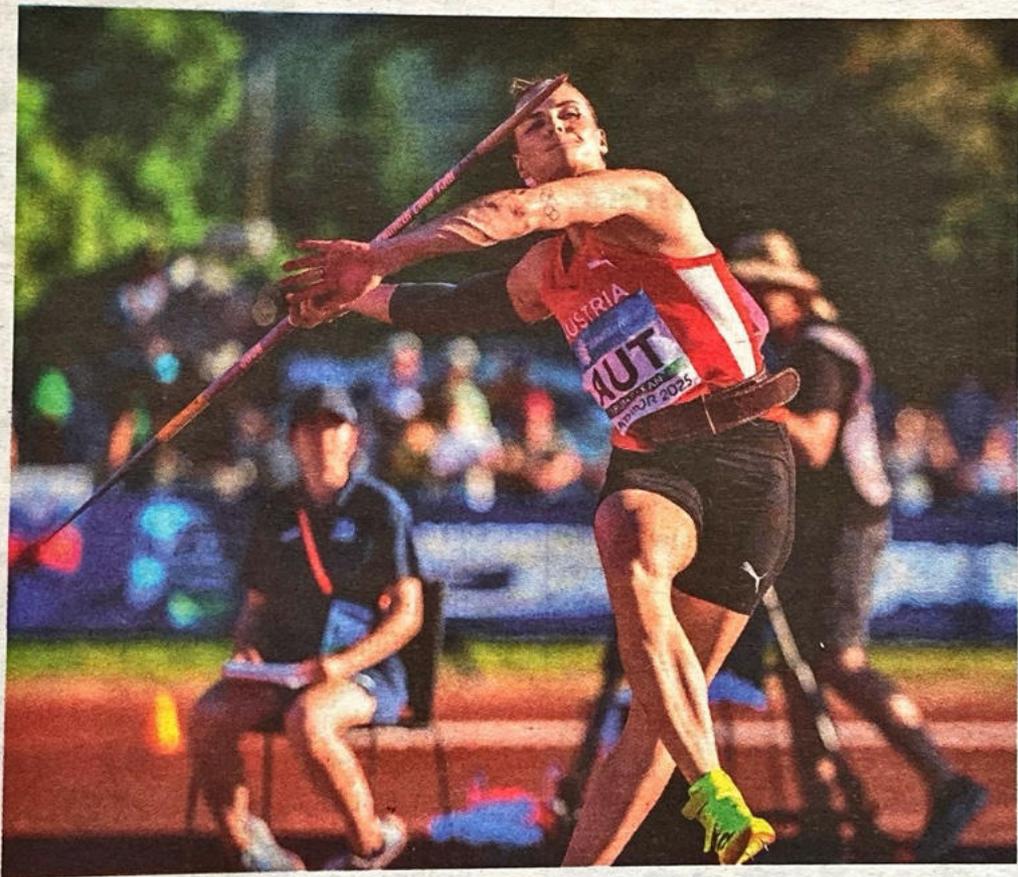


Hudson ist weltweit die Nummer eins

LEICHTATHLETIK Im Rahmen der Team-Europameisterschaft in Maribor schleuderte Paradeathletin Victoria Hudson (SVS) den Speer auf die neue österreichische Rekordweite von 67,76 Meter. Eine Steigerung um mehr als eineinhalb Meter – österreichischer Rekord und die größte Weite, die eine Sportlerin heuer überhaupt erzielt hat. „Nummer eins der Welt zu sein, fühlt sich unglaublich an, ich hoffe, das bleibt lange so“, schmunzelt die 29-jährige Laxenburgerin. Trainer Gregor Högler spricht von einem Wurf „in einer neuen Dimension. Jahresweltbestleistung sagt eigentlich alles.“ So früh in der Saison sei damit nicht zu rechnen gewesen.



▲ Rekordweite für Victoria Hudson – die Laxenburgerin katapultierte sich auf Platz eins der Jahresweltbestenliste.
Foto: ÖLV/Wolf Amri

LEICHTATHLETIK

Rekordweite sicherte Hudson das WM-Ticket

Mit der neuen österreichischen Bestmarke von 67,76m steht die 29-jährige SVS-Speerwerferin in der Weltrangliste auf Platz eins.

VON RAIMUND NOVAK

Jubelnd und mit geballten Fäusten hüpfte Victoria Hudson vor Freude auf der Laufbahn des Poljane-Stadions Richtung Trainer Gregor Högl. Soeben hatte sie bei der Mannschafts-Europameisterschaft der Division II den neuen österreichischen Rekord geknackt.

Im slowenischen Maribor flog ihr 600 Gramm schwerer Speer im zweiten Versuch 67,76m weit. Eine Distanz, die

ihr Platz eins in der aktuellen Weltrangliste bescherte. Nicht nur das. Die 29-jährige SVS-Athletin sicherte sich außerdem einen Startplatz bei der heurigen Weltmeisterschaft im japanischen Tokio. „Der erste Versuch war zu flach und im zweiten habe ich versucht, die richtige Höhe zu finden, aber es hat sich wirklich nicht nach 67 Meter angefühlt. Als der Stationsprecher die Weite durch-

gesagt hatte, war ich doch ziemlich überrascht“, kommentierte Hudson.

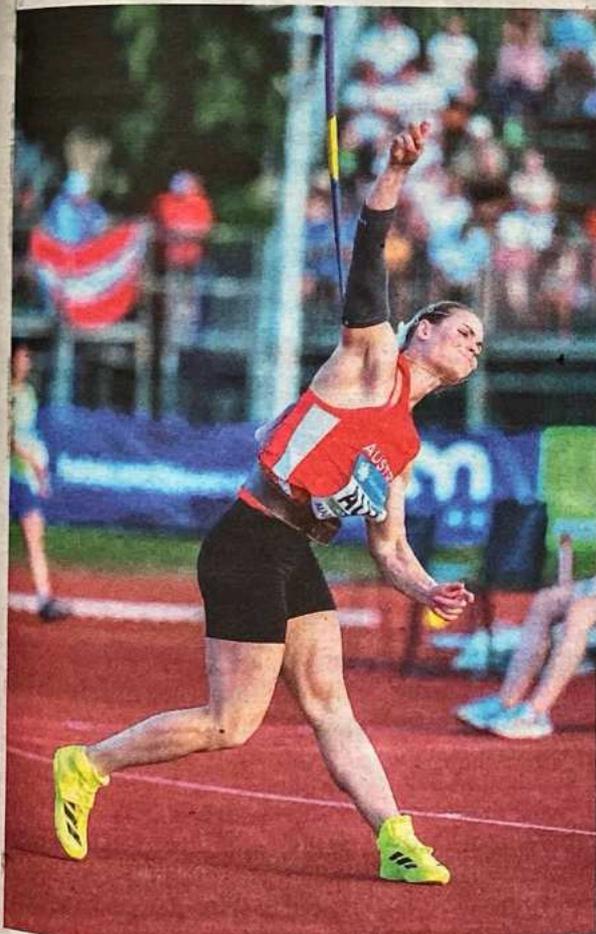
Bernhard Schmid fiel in den Wassergraben

Die Europameisterin setzte sich vor der Norwegerin Sigrid Borge (65,66m) und der Serbin Adriana Vilagoš (62,75m) durch. Hudson leistete mit der Jahresweltbestleistung einen großen Beitrag zum siebenten Platz der Nationalmannschaft am Wettkampftag eins.

Am zweiten Tag waren ihre Teamkollegen Christiane Krifka und Bernhard Schmid an der

Reihe. Krifka blieb im Hochsprung unter den Erwartungen. Sie belegte mit 1,69m den vorletzten Platz. Ebenso erging es Schmid über die 3000m Hindernis. Diese absolvierte er in 9:43,08 Minuten. Die große Hitze machte den 23-Jährigen zu schaffen. Bei einem Hindernis stolperte er sogar in das Wasserbecken. Nach dem Zieleinlauf musste er verarztet werden und wurde mit einem Rollstuhl abtransportiert. Schmid belegte in der 15-köpfigen Gruppe Rang 14.

In der Gesamtwertung änderte sich nichts mehr. Österreich machte mit Platz sieben den Klassenerhalt perfekt. Die Aufsteiger in die erste Division lauten Sieger Belgien, Gastgeber Slowenien und Norwegen. Eine Klasse hinunter müssen Zypern, Bulgarien und Lettland. Die nächste EM steigt in zwei Jahren in Istanbul (TUR).



Abflug! Victoria Hudson ließ ihrem Rekord drei weitere Würfe mit über 60m folgen und steuerte die höchste Anzahl von Punkten, genau 16, für die Gesamtwertung bei.

Ungeplante Abkühlung. Bernhard Schmid wirkte nach seinem Sturz gezeichnet und musste in der Schlussphase das Tempo reduzieren. Fotos: ÖLV/@wolf.amri

